

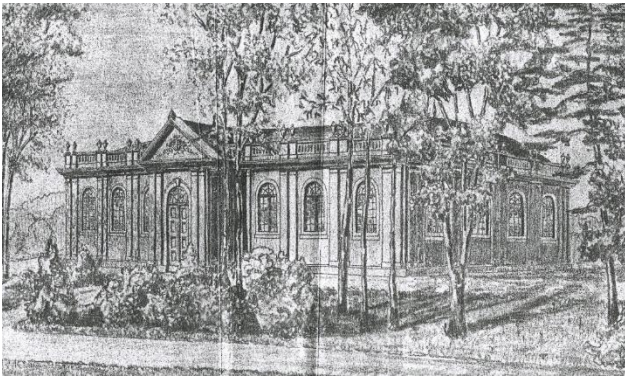
Steckbrief Reithalle

Wozu diente die Reithalle früher und wozu dient sie heute?

Wie der Name schon sagt, wurde in der Reithalle früher tatsächlich geritten. Adolf Graf von Arnim ließ sie für sich und seine Kinder errichten, die alle große Pferdefreunde waren. So konnten sie auch bei Regen und Kälte das Reiten üben. Die Pferdeställe befanden sich im benachbarten Marstall im Schlosssvorwerk.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Reithalle zur Turnhalle der städtischen Schule. Sie musste dazu ein wenig umgebaut werden und erhielt Garderoben und Toiletten. Nachdem 1995 dann die neue, heutige Turnhalle entstanden war, diente die Reithalle nur noch als Lagerraum.

Heute wird die Reithalle als Technik-, Lager- und Übungshalle genutzt. Auszubildende und Arbeitssuchende, die bei der Pflege des Muskauer Parks helfen, haben hier ihren Stützpunkt. Anstelle von Pferden sind deshalb jetzt Traktor, Bagger und Multicar in der Reithalle zu finden. Auch Tischler- und Wartungsarbeiten werden hier ausgeführt, zum Beispiel Reparaturen an den Parkbänken.



So sah die Reithalle 1923 aus. Über dem Eingang befand sich das Wappen der Grafen Arnim und an der Dachkante standen Vasen.



Neben der Reithalle gab es früher einen großen Reitplatz, der heute nicht mehr existiert.



Die Reithalle heute – das Wappen über dem Eingang und die Vasen auf dem Dach sind leider nicht mehr vorhanden.



Und so sieht die Reithalle heute von innen aus. Am linken Bildrand ist die Empore zu sehen (mit einem roten Kreis markiert).



Wann wurde die Reithalle gebaut und wer war ihr Baumeister?

Die Reithalle wurde in den Jahren 1922 bis 1923 im Stil des Neoklassizismus errichtet. Der Entwurf stammte von Herbert Lehmann, der als Baudirektor der Grafen Arnim bis 1945 alle Bauprojekte im Park leitete.

Welches Material wurde für den Bau der Reithalle verwendet?

Die Reithalle besteht aus gelben, verputzten Ziegelsteinen. Schon früher besaß sie ähnlich wie das Neue Schloss einen himbeerroten Anstrich. Einzelne Fassadenelemente wie die Fensterrahmen und die Pfeiler waren dagegen sandfarben. Die Vasen auf dem Dach bestanden aus Beton.

Was ist das Besondere an der Reithalle?

Besonders interessant ist die Dachkonstruktion der Reithalle, ein aus Holzbrettern gebildetes, sogenanntes Bogenbinderdach. Du kannst die elegante, geschwungene Form heute nur noch von innen bewundern, von außen wurde nach 1945 ein Schutzdach darüber gebaut.

Spannend ist auch die kleine Empore in der Reithalle, eine Art Aussichtsbalkon, von dem man früher die Pferde und ihre Reiter von oben beobachten konnte.